

machte das Reich 祇 Khi diese Spiegel zum Geschenk. Dieselben zeigten durch Abspiegelung die Unholde, die hundert Dämonen konnten nicht ihre Gestalt verbergen.¹

Der Frühgeborne 局負 Fu-khiö trug auf dem Rücken Steine und schliiff Spiegel. Er durchwanderte die Strassen in U und schliiff Spiegel. Er schliiff sie um ein Kupferstück.²

博孫 Sün-pö von Ho-tung konnte Spiegel ziehen und daraus Schwerter verfertigen. Er konnte Schwerter krümmen und daraus Spiegel verfertigen.³

Indem man an Gestalt und Aussehen denkt, kann man das Leben verlängern. Wenn man in einem hellen Spiegel von neun Zoll Grösse das Angesicht abspiegeln lässt und es aufmerksam betrachtet, bewirkt man, dass man sich selbst erkennt. Dauert die Gestalt des Leibes fort, so bewirkt man, dass sie nicht vergessen wird. Hat es lange Zeit gewährt, so werden Körper und Geist nicht verflüchtigt, Krankheiten und Sorge dringen nicht ein.⁴

Sün-tsi hatte 吉于 Yü-ke getödtet. So oft er allein dasass, sah er ihn undeutlich in seiner Umgebung. Er nahm einen hellen Spiegel in die Hand und betrachtete sich darin. Er sah Jenen in dem Spiegel. Er schlug nach ihm und schrie laut. Seine Geschwüre barsten, nach einer Weile starb er.⁵

Sün-tsi ward durch 客貢許 Hiü-kung-khé verwundet. Er nahm einen Spiegel in die Hand und besah sich darin. Er sagte: Mit einem solchen Angesicht sollte ich Thaten verrichten können, die Sache begründen? — Dabei schob er die Bank weg und schrie laut. Seine Geschwüre barsten, und er starb.⁶

獻文 Wen-hien⁷ hiess einst 璞郭 Kō-pö durch die Wahrsagepflanze ihm Glück und Unglück für den Zeitraum eines Jahres bestimmen. Pö sagte: Es wird ein kleines Nichtglück und Nichtnützlichliches geben. Man kann zwei grosse

¹ Die Geschichte des Dunklen.

² Die Ueberlieferungen von Unsterblichen.

³ Die Ueberlieferungen von göttlichen Unsterblichen.

⁴ Die besonderen Ueberlieferungen von Lieu-ken.

⁵ Die Geschichte des Suchens der Götter.

⁶ Die Zeitrechnung von U.

⁷ Wen-hien ist der posthume Name 導王 Wang-tao's.